Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter

Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg

**Band:** 59 (1949)

Artikel: Fliegerschule Birrfeld-Brugg

Autor: Mühlethaler, E.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-900919

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Hiegerschule Birrfeld-Brugg

Wissen Sie, daß es eine solche gibt? Wie sie entstanden ist und sich in den letzten Jahren zu einem beachtenswerten Untersnehmen entwickelt hat, soll hier in Kürze mitgeteilt werden.

Die Sektion Aargan des AerosClub der Schweiz hat auf dem Virrfeld vor etwas mehr als zehn Jahren ein Gelände erworben, um den Segelfliegern einen Schulungss und Übungsplatz zu schaffen. Gleichzeitig wurde ein Hangar zum Teil im Fronsdienst erstellt, damit die Segelflugzeuge hangariert werden konnten.

Bald schon zeigte sich, daß ein weiterer Ausbau des Betriebes notwendig war. Das Eidgenössische Luftamt erteilte der Sektion die Konzession zum Betriebe einer Segelflugschule und bewilligte die Ausbildung von Segelfliegern im Rahmen des militärischen Borunterrichtes. Auch die aargauischen Segelfluggruppen gaben ihre angehenden Piloten zur Ausbildung an die Segelflugschule Birrfeld. Diese Umstände ermöglichten die hauptamtliche Anstelslung eines Fluglehrers.

Weitere Vauten wurden notwendig. Ein zweiter Hangar sos wie Unterkunftss und Schlafräume mußten erstellt werden. Die Vureauarbeiten vermehrten sich so sehr, daß ein hauptamtlicher Sekretär-Rassier sein Amt antreten konnte, für welchen ebenfalls ein Arbeitskraum geschaffen werden mußte.

Bei intensivem Schulungsbetrieb gibt es manchmal auch Kleinholz, so daß ein Flugzeug wieder repariert werden muß. Es er-

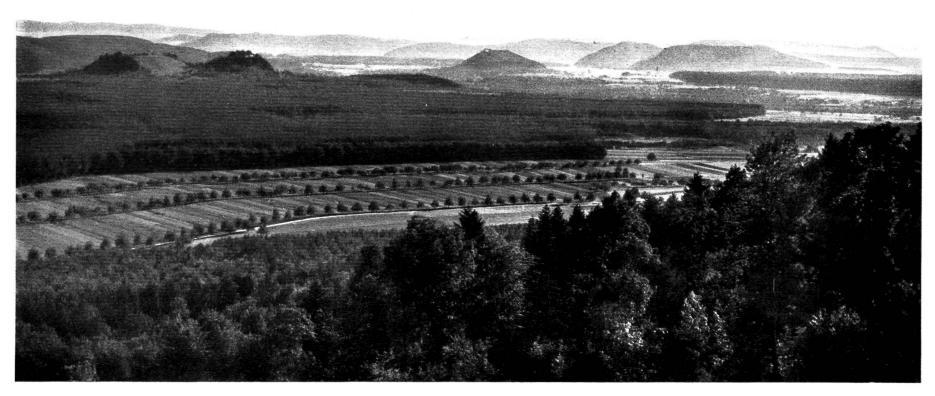
#### Mebenftebenb:

Blick vom Restenberg nach Süben über die Niederterrassenebene Mörikens Brunegg und über weite Waldstächen auf die isolierten Kuppen von Gossers und Schloßberg, Staufberg und Lottenberg, im hintergrund begrenzt durch die weichen Molasserücken des aargauischen Mittellandes.

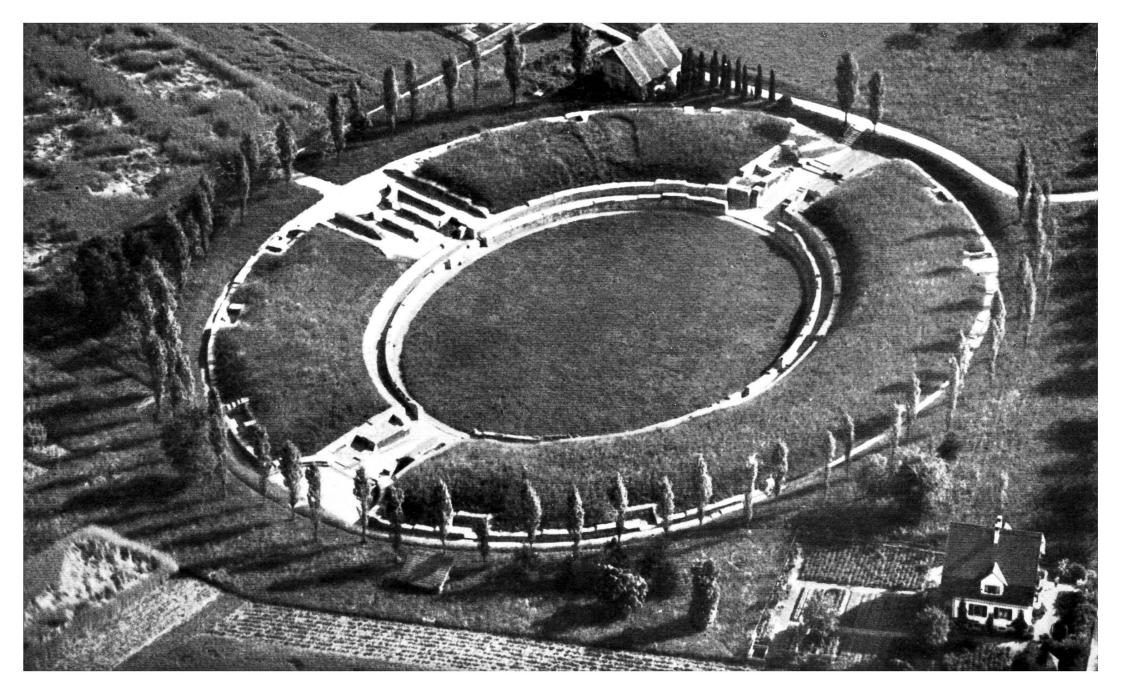
(Aus: Ab. Hartmann, "Aargauische Beimatgeschichte, Erdgeschichtliche Landes-kunde des Aargaus." Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. — Phot. R. Fischer, Aarau.)

## Rudfeite:

Römisches Umphitheater von Vindonissa (Phot. Swissair).



(Bilberflärung fiebe Seite 16)



gab sich auch hier die Notwendigkeit, eine geräumige Werkstatt zu erstellen und einen Flugzeugbauer zu engagieren, der die Flugzeuge wartet und für ständige Vereitschaft derselben sorgt.

Gleich nach Kriegsende war der Flughunger so groß, daß mit dem vorhandenen Flugmaterial der Andrang kaum noch bewältigt werden konnte. Es wurden weitere Segelflugzeuge angeschafft und ein dritter Hangar mußte zur Unterbringung der vielen Flugzeuge aufgestellt werden, denn nun wurde auch die langsersehnte Motorflugschulung der bisherigen Segelflugschule angegliedert, was die Umänderung des Namens in Fliegerschule Virrfeldsvrugg zur Folge hatte.

Seit Kriegsende ging die Entwicklungskurve steil in die Höhe und heute hat der Flugplatz Virrseld in Sportsliegerkreisen unseres Landes, ja bis weit über die Landesgrenzen hinaus einen guten Namen. Schon öfters konnten wir Gäste aus England, Frankreich, Velgien und sogar aus Finnland und der Tschechoslowakei auf unserm Flugplatz begrüßen. Andere schweizerische Fliegerschulen schicken ihre Flugschüler auf Außenlandungen zu uns, und die akademische Fluggruppe Zürich hat ebenfalls unsern Flugplatz als Standquartier erwählt.

Es herrscht ständig und besonders am Wochenende ein sehr reger Flugbetrieb, so daß alle Besucher stets etwas zu schauen haben. Jeweils vom März bis Anfangs Winter werden die Segelflugkurse durchgeführt. Die Ausbildung der Motorflieger sowie das Training der beiden Disziplinen kann das ganze Jahr hindurch aufrecht erhalten werden. Die ausgebildeten Piloten führen viele Flugbegeisterte durch die Lüste. An Flugveranstalztungen in verschiedenen Teilen des Kantons suchen wir mit Passagierslügen und fliegerischen Darbietungen Anhänger zu geswinnen.

Straffe Disziplin und strikte Befolgung der Vorschriften sind uns oberstes Gesetz und wir hoffen, daß wir wie bisher ohne nennenswerten Unfall den Flugbetrieb weiterführen können.

Viele, sehr viele Besucher des Flugplatzes Virrfeld haben bei uns als Passagier die Lufttaufe erhalten und wer einmal als Passagier mitgeflogen und die engere und weitere Heimat von oben schauen durfte, kommt bald wieder zu einem neuen Flug.

Die Fliegerschule Virrfeld-Vrugg umfaßt heute an Vauten drei große Hangars, Schlaf- und Unterkunftsräume für 20 Gäste, ein Vureau, sowie Einstellräume für das Hilfsmaterial, wie Auto- winden, Tankwagen usw. An Flugzeugen sind auf dem Flugplatz ständig untergebracht ca. 30 Segelflugzeuge und 8–10 Motorflugzeuge.

Das ständige Personal umfaßt vier Angestellte, die sich in die Aufgaben zu teilen haben. Ein Fluglehrer hat den ganzen Ausbildungsdienst und die Überwachung des Flugbetriebes zur Aufsgabe. Ein Sekretär-Kassier leitet den kaufmännischen Teil des Vetriebes und ist um die Organisation des Vetriebes im Allgemeinen besorgt. Wartung und Reparatur der Flugzeuge ist das Amt des Flugzeugbauers.

Dem ganzen Vetrieb steht die Sektionsleitung vor, die alle wichtigen Geschäfte und Vorkommnisse regelt und von Zeit zu Zeit in Sitzungen über das Wohl und die Entwicklung der Fliegerschule Virrfeld-Vrugg entscheidet.

Wir freuen uns immer über Besucher unseres Flugplatzes und möchten recht viele Freunde des schönen Flugsportes gewin= nen, welche uns mithelfen, den aargauischen Flugplatz Virrfeld= Brugg zu erhalten und zu fördern. E. Mühlethaler

> 's Bös neh mitem Guete: Jeder Sünd ihri Ruete, Jeder Chranket es Chrut, Jedem Blätzab e Hut.

Aus: "Labesfprud" von Cophie Sammerli-Marti.